

Jetzt ist genau die richtige Zeit, **Ostergras** auszusähen!
Ihr benötigt dafür ein flaches Gefäß (Schale, Teller oder Blumenuntersetzer). Auf den Boden von eurem Gefäß gebt ihr Erde oder Watte. Beides wird am besten vor dem Ausstreuen mit Wasser befeuchtet. Verteilt nun gleichmäßig den Samen darauf. Nach ungefähr zwei Wochen bei 15°C – 20°C am hellen Fenster wächst bereits schönes grünes Gras. Zwischendurch gießt ihr es einfach mit einer Sprühflasche für Zimmerpflanzen, um die Samen nicht wegzuschwemmen und zu verhindern, dass sich Schimmel bildet.

Fotos:

<https://www.st-marien-und-st-josef.de/dafuer-setzen-wir-uns-ein/bewahrung-der-schoepfung/>

<https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/3/35/Ampelmann.svg>

<https://www.smarticular.net/baeume-blaetter-essbar-gesund-ahorn-linde/>

Nicht vergessen: wir sind gern für Euch Mädchen und Jungen und auch Eltern da. Bitte meldet Euch einfach per Email oder Telefon.

Unsere Kontaktdaten sind:

Katja Kropfgans, Diakonin und Gemeindepädagogin in Jena Nord

Tel.: 0 15 20 - 20 59 64 7, Email: katja.kropfgans@kirchenkreis-jena.de

Iris Beyersdorff, Gemeindepädagogin an der Friedenskirche

Tel.: 0160 – 98 35 88 18, Email: iris.beyersdorff@kirchenkreis-jena.de

Isa Schmiedgen, Gemeindepädagogin der Region Jena Ost & Beutnitz-Golmsdorf

Tel.: 01 78 – 91 39 53 5, Email: isa.schmiedgen@kirchenkreis-jena.de

Weitere Infos zu Veranstaltungen findet Ihr auch bei Facebook unter:

<https://www.facebook.com/Ki-Ki-Je-Kinderkirche-in-und-um-Jena-103696164623294/> oder bei Instagram unter kikijena

Bleibt behütet, gesund und hoffnungsvoll!

Euer gemeindepädagogisches Team im Kirchenkreis Jena

Verantwortlich für den Inhalt: Iris Beyersdorff

Kinderkirchenpost



GRÜN

Was machst du, fragt gott

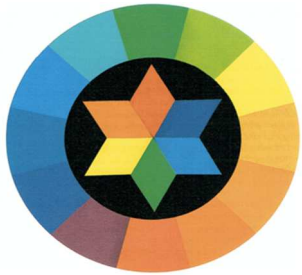
Herr, sag ich, es regnet, was soll man tun

Und seine antwort wächst grün durch alle fenster

Reiner Kunze

Welche Farbe hat der Frühling?

Nach dem Grau des Winters (eine Woche war ja sogar alles ganz weiß.), in dem die Pflanzen und Bäume geruht und Kräfte gesammelt haben, sprießt es nun überall hervor. Die Natur erwacht aus ihrem Winterschlaf. Grün kündigt den Beginn neuen Wachstums an.



Im Farbkreis zwischen gelb und blau, steht Grün der Farbe Rot genau gegenüber. Rot und Grün bilden den größten Kontrast und Gegensatz. Schaut mal eine Weile auf einen roten Fleck! Und gleich danach auf eine weiße Fläche. Dann seht ihr – GRÜN. Das funktioniert auch andersrum.

Die rote Ampel lässt uns anhalten. Dagegen bedeutet die grüne Ampel: keine Gefahr, es geht weiter, es geht voran.



Grün ist eine Farbe der Ruhe, die beruhigt, die uns und unseren Augen guttut. Durch einen Wald zu streifen, beruhigt. Wir atmen auf, kommen auf neue Gedanken und wir fühlen uns wohl. Schon im Mittelalter schrieb Hildegard von Bingen der Farbe Grün eine positive Heilwirkung zu.

Wird die grüne Farbe zu intensiv, empfinden wir sie als unangenehm. Die giftgrüne Farbe kündigt von Unheil. Der böse Drache, der in vielen Legenden oder Mythen vorkommt, ist grün. In der Malerei wurde etwa 1800 eine leuchtend grüne, aber gefährliche, weil sehr giftige Farbe gemischt.

Kommt jemand auf keinen grünen Zweig, meinen wir, er oder sie schafft es nicht, hat kein Glück und Erfolg.

Grün ist die Farbe des Lebens. Zuerst ganz klein und kaum sichtbar, ist alles, was aus der Erde herauswächst, zunächst grün. Jeden Tag brechen neue winzige grüne Halme durch die ansonsten öde wirkende braune Erde. Seht einmal genau hin. Auch an den Bäumen beginnt das Leben neu. Allmählich sprießen die Knospen, sie werden größer und dicker bis sie ganz aufplatzen und die Blüten sich entfalten oder die jungen Blätter. Sie sind

dann ganz weich und flaumig, und in einem sehr zarten grünen Farbton. Ich liebe es, dieses junge zarte hoffnungsvolle Grün zu berühren. Für mich ist das wie ein Wunder, wenn aus den Zweigen, die im Winter so kahl und leblos wirken, im Frühling aufs Neue wunderbare perfekte kleine Blätter ans Licht kommen. Grün als Sinnbild für Wachstum und Hoffnung.



Ist euch schon einmal aufgefallen, dass es im Frühling die verschiedensten Grüntöne gibt, besonders, wenn die Natur aufgewacht ist? Das ist die Zeit, in der ich mich Gottes Schöpfung ganz nah fühle und ich denke an die Wiederauferstehung Jesus Christus.

In der Bibel kommt die Farbe Grün bereits im ersten Kapitel vor: Noch vor der Schöpfung der Sonne spricht Gott: „*Es werde grün die Erde, das Land bringe Pflanzen hervor, die Samen tragen, und Bäume, die Früchte tragen. So geschah es. Das Land brachte junges Grün hervor, alle Arten von Pflanzen und fruchtbaren Bäumen mit Samen noch ihrer Art. Gott sah, dass es gut war*“. Mose 1, 11-12. Grün als die Farbe des Paradieses.



Sieht man die Erde von oben, so sieht man die riesigen grünen Flächen der Wälder – die Erde ist auch ein grüner Planet. Doch wir wissen auch, dass das Grün der Erde gefährdet ist und müssen es schützen.

Am Gründonnerstag denken wir an das letzte Abendmahl, das Jesus mit seinen Jüngern genommen hatte. Es war der Abend, an dem er an die Römer verraten wurde. Möglicherweise stammt die Bezeichnung vom mittelhochdeutschen Wort „grînen“ ab, das heißt soviel, wie „Weinen, Greinen“. Allerdings wurden üblicherweise tatsächlich an diesem Tag insbesondere grünes Gemüse, vor allem Spinat, und Frühlingskräuter gegessen.